

Fairtrade Steuerungsgruppe Markt Roßtal- Jahresbericht 2023

Unser Fairtradejahr begann mit dem **Agendakinofilm am 3.2. „Made in Bangladesch“**. Der Film handelt von einer Gruppe Frauen, die in einer Textilindustrie in Dhaka arbeiten. Nach einem Brand in



der Fabrik, unbezahlten Überstunden und ungerechten Arbeitsbedingungen beschließen die Frauen eine Gewerkschaft zu gründen und für ihre Rechte einzustehen. Nach dem Film beantwortete Brigitte Hanek-Ures von FARCAP Faire Mode in Fürth die vielen Fragen aus dem Publikum. Dabei wurde noch mal deutlich, dass die Textilindustrie sehr vielschichtig ist, da Kleidungsstücke lange, nicht nachvollziehbare Herstellungs- und Handelswege hinter sich haben. Um die globale Textilindustrie zu verändern, sind komplexe

Ansätze notwendig. Ein kleiner Beitrag ist dabei, dass wir als Konsumenten/innen auf Standards und Siegel achten. Wir freuten uns über den gut besuchten Kinoabend!

Am 12.2.2023 übergab Susana Pica-Arz an Jürgen Heckel, Trainer der Altherrenmannschaft, und an



Thomas Funke, Abteilungsleiter des TSV-Roßtal / Fußball, zwei fair gehandelte Fußballbälle. **Wir gratulierten der Fußballabteilung zur erfolgreichen Teilnahme am „Fairtrade Bälle-Quiz“**. Wir konnten zwei in Pakistan produzierte und fair gehandelte Bälle überreichen. Mit diesem Quiz“ möchte das Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. zum Einsatz von fair gehandelten Bällen ermutigen. Zwei Bälle konnten an die MS Roßtal übergeben werden.

Im Rathaus werden faire Lätzchen beschafft und verschenkt an Neugeborenen, die Mitarbeitenden können ihre nicht mehr benutzten Handys und Tablets abgeben, faire Schokoriegel werden zu Ostern an die Kinder verschenkt, ein Flyer entsteht **„Fair und nachhaltig in Roßtal“** und mit dem Amtsblatt verteilt.



Am 13.2.2023 konnte die **fünfte und die sechste Klasse der Mittelschule am Gewürzworkshop, durchgeführt von Edith Link (Mission EineWelt), teilnehmen**. Gewürze und Tees aus Ceylon, fair gehandelt, so gewannen die Schülerinnen an fünf Gruppentischen schwerpunktmäßig einen Einblick in die Eine Welt und den Sinn unseres Weltladens.

Seit dem 27.3. findet in der Mittelschule ein **regelmäßiger Pausenverkauf der 8. Klasse** mit Osaftpäckchen und sauren Schlangen aus dem Cawela.

Zur **Change Fashion** vom 24.04. - 30.04. wurde das Schaufenster in der Pelzleinstraße gestaltet

Am 2., 3. und 4.5. beteiligten sich sieben erste und zweite Klassen der GS an der **Schokoladenwerkstatt**, die 3. und 4. Klassen erhielten einen **Workshop zu ihren Hausheften, genannt Mährchenheft**. Alle 8 Klassen nahmen teil und wir freuen uns über die gute Zusammenarbeit mit der GS 😊.



Minh Phan eröffnete am 9.5. die **Ausstellung „Entwicklungsland D“ vom EWNBe.V.** im Rathaus und wir nahmen teil an der Initiativkreissitzung der Metropolregion in Amberg.

Naomi Pappenberger-Muench berichtete vom **Fair Kongress**: 250 Teilnehmende, ganz viel Input, viele Kommunen, die öko- sozial beschaffen, es gibt einen beeindruckenden Film über nachhaltige Beschaffung innerhalb der Polizei.

Fotoaktion der Fairen Metropolregion



EDEKA Peipp, Blumen Fröschel und die Blume machten während der **Fairen Frühstückswoche** aufmerksam auf den Fairen Handel mit ihren Produkten: Blumen, Bananen und Gepaprodukte.





Am 26.5. erhielten alle **Grundschul Kinder Pausenbrote mit Fairen Aufstrichen aus dem Weltladen**, nachdem die Weltladenfrauen von ihrer Arbeit im Weltladen und Naomi von ihrer Arbeit im Rathaus erzählten.

Am 12.6. informierten Hep Monatzeder und Barbara Fuchs (beide MdL) in Cadolzburg über die **Möglichkeit eines Gesetzes zur nachhaltigen öffentlichen Beschaffung und Auftragsvergabe**. Die Steuerungsgruppe organisierte den Abend. Bayern ist das einzige Bundesland, welches noch kein **Landesvergabegesetz** hat. Leider wurde im Landtag mehrheitlich der eingebrachte Gesetzentwurf abgelehnt.



Auch in der Mittelschule konnten wir zwei **Workshops zum Thema Schokolade und Plastik** anbieten für 5. und für die 6. Klasse.

Während der **Neubürgerversammlung am 30.6.** konnten wir neue Mitglieder für den Weltladenverein e.V. gewinnen.



Zum ersten Mal zeigten wir am 19.7. einen **Kinderfilm „Leni und die Waldgeister“**, der gut besucht war, worüber wir uns sehr freuten. Im kommenden Jahr dürfen wir die Aula der MS nutzen. Da wird dann nachmittags der Film auch bei Sonnenschein gut zu sehen sein.



Am 19.7.2024 bot Andrea Platzer zusammen mit ihrem Mann während des Openairkinos wieder **fair gehandeltes Popcorn** an.



In Zusammenarbeit mit dem BN und allen Steuerungsgruppen des Landkreises luden wir am 3.8. zur Podiumsdiskussion mit den Landtagskandidaten/in ein. Sie nahmen **Stellung zu den fünf Forderungen des 1WNB e.V.**, Jürgen Bergmann moderierte. Ist eine Veranstaltung gut besucht, sind wir hinterher immer sehr zufrieden. In ein bis zwei Jahren fragen wir nach, welche unserer Forderungen im Landtag umgesetzt wurden.

Fair und ökologisch: Das sagt die Politik

PODIUMSDISKUSSION In Roßtal stellten sich die Bewerber und eine Bewerberin zur Landtagswahl den Fragen des Publikums.

VON OLIVER BARTHELME

ROßTAL – Unter der Überschrift „Fair und ökologisch?“ mussten Kandidatinnen und Kandidaten zur Landtagswahl bei einer Podiumsdiskussion in Roßtal Farbe bekennen.

Eingeladen hatten ins evangelische Gemeindehaus die Kreisgruppe Fürth-Land des Bundes Naturschutz sowie einige Fairtrade-Steuerungsgruppen. Den Fragen von Moderator Jürgen Bergmann vom Eine Welt Netzwerk Bayern und des Publikums stellten sich mit Holger Laaß (CSU), Fritz Ruf (FW), Harry Scheuenstuhl (SPD), André Höftmann (Grüne) und

len und ökologischen Einkauf in die Pflicht oder fordert beim Globalen Lernen die Förderung der Bildungsarbeit der „Eine Welt-Stationen“ sowie der „Eine Welt-Kitas.“

Fritz Ruf etwa hakte bei der weiteren Forderung nach der Stärkung gemeinwohlorientierten Wirtschaftens durch den Freistaat ein. Der Bauunternehmer würdigte zwar den sozialen und ökologischen Ansatz, allerdings: „Ohne Profit geht man pleite.“ André Höftmann setzte beim Thema Einkauf auf die Eigeninitiative der Beschaffer und forderte „endlich“ ein Vergabegesetz in Bayern. Ein entsprechender Antrag der Grünen sei abgelehnt worden.

Holger Laaß sah hingegen die Wirtschaftsförderung „auf dem Weg“ und setzte sich für die Stärkung der Kinderrechte ein. Für ihn in den Ankerzentren allerdings ein schwieriges Unterfangen, da diese voll seien. Gülden Hennemann haderte in der Auftaktrunde unter anderem bei der gemeinwohlorientierten Wirtschaftsförderung mit der Umsetzbarkeit und Wirtschaftlichkeit. „Für meinen liberalen Geschmack zu viel Regulierung.“

Beim Thema ahnungslos

Für die FDP-Kandidatin lief es anschließend argumentativ nicht mehr allzu gut. Bei der Frage des BN über den Schutz der fließenden Gewässer und des Trinkwassers musste sie passen. „Ich habe keine Ahnung von dem Thema,“ so die



Angesichts von zunehmender Trockenheit können Renaturierungen – wie hier im Asbachgrund – dazu beitragen, Wasser länger in der Landschaft zu halten.

Expertin für Extremismus und Terrorismus, die sich nun mit einem Praktikum auf einem Milchbetrieb das Rüstzeug für ländliche Probleme aneignen möchte.

Allgemein setzte die Runde hinsichtlich der zunehmenden Trockenheit auf eine verstärkte Nutzung des Wassers vor Ort und darauf, kostbares Nass zu sparen. Scheuenstuhl plädierte unter anderem für einen Rückbau von Drainagen, Ruf wollte einen verstärkten Bau von Regenrückhaltebecken und Höftmann hatte die Verdoppelung der Wasserschutzgebiete als Ziel.

Strittiger Wassercent

Strittig war die Forderung der Grünen nach einem Wasser-Cent, gesteuert von der Entnahme von Oberflächenwasser bis zum Tiefengrundwasser. Die erwarteten Mehreinnahmen von jährlich 70 Millionen Euro nannte Scheuenstuhl einen „Tropfen auf den heißen Stein“ bei der Reinvestierung in den Wasser- und Abwasserbereich. Laaß, ebenfalls Befürworter von Regenrückhaltebecken und Zisternen, beurteilte den Wasser-Cent wegen der Knappheit als „prinzipiell

sinnvoll“, wünschte sich dabei jedoch Ausnahmeregelungen für intensive Anbauformen. Kontrahent Scheuenstuhl wollte hingegen keine Rücksicht nehmen: „Dann kann das halt nicht angebaut werden.“

Hinsichtlich des Schadstoffeintrags in fließende Gewässer, etwa Nitrat, verwies Höftmann die von der Staatsregierung geplante Erhöhung der derzeit 685 Messstellen auf 1500 bis Ende 2024, er sah hier freilich ein europaweites Problem. Ruf nahm dabei die Landwirtschaft in Schutz, die sich im Wandel befände und sorgfältiger mit Dünger umgehe.

Das Publikum beschäftigte hingegen mehrheitlich die geplante Waldrodung für Stromtrassen im Zuge des Neubaus des neuen Umspannwerks in Raitersaich. Die Mehrkosten von 20 Prozent für eine Überspannung des Waldes waren für alle Bewerber hinnehmbar. „Die Rodung des Waldes“, sagte etwa Laaß, „sollte das allerletzte Mittel sein.“

LANDTAGSWAHL 2023

Gülden Hennemann (FDP) fünf Kandidaten und Kandidatinnen der aktuellen Fraktionen im Parlament. Ein Vertreter der AfD war nicht eingeladen.

Nicht ganz einheitlich folgte die Runde – bis auf Scheuenstuhl („stimme zu, stehe voll dahinter“) – zum Einstieg den fünf Forderungen des Eine Welt Netzwerks an den Landtag. Die Aktion gab es bereits zu den Wahlen 2018, diesmal drängt das Netzwerk unter anderem auf ein Angebot fair gehandelter Produkte in bayerischen Ministerien und Behörden, nimmt den Freistaat beim sozia-



In Roßtal stellten sich (v.l.) Harry Scheuenstuhl (SPD), Fritz Ruf (FW), Gülden Hennemann (FDP), André Höftmann (Bündnis 90/Die Grünen) und Holger Laaß (CSU) den Fragen des Publikums und von Moderator Jürgen Bergmann.



Beim **Parking Day am 15.9.** waren **Dein Rad, Blumen Fröschel** und **Die Blume** wieder dabei. Der Markt spendierte fairen Limo und Kekse aus dem Weltladen. Drei Parkplätze luden zum Verweilen ein.

Zur **Ausstellungseröffnung „Konsum und Regenwald“ am 21.09.** führte uns Sarah Brockhaus, Bildungsreferentin des Weltladens Fürth, mit neuen Aspekten und Produkten aus dem Regenwaldshop in das Thema ein.



Das **Faire Frühstück** im Gemeindehaus am 23.9. war ausgesprochen gut besucht. Wir feierten das **50-jährige Bestehen der Weltläden**. Die Viertklässler zusammen mit ihren beiden Lehrerinnen Frau Lang und Frau Adams stimmten uns musikalisch zum Thema gerechter Handel und Kinderrechte ein. Als Zugabe sangen sie ein sehr fröhliches Lied. Zusammen mit ihren Eltern genossen sie anschließend das

Frühstück. Darüber freuten wir uns sehr. Die Klavierschüler der Sing- und Musikschule, Lukas Ott und Jana Ammon zeigten ihr professionelles Können am Klavier. Klassische Musik live zu erleben war ein ganz besonderes Erlebnis. Mit den Worten des brasilianischen Bischofs Dom Helder erzählte Helga Nüchterlein, Leiterin des Weltladens, vom Anliegen der Weltläden: „Wenn ihr uns gerechte Preise zahlt, könnt ihr eure Almosen behalten!“



Unsere Bücherei nahm an der **Fairen Woche** Teil mit einer Präsentation ihrer Bücher und Filme zum Thema Nachhaltigkeit und Fairem Handel.

Am Sonntag, den 1. Oktober, fand im Pfarrgarten der Evangelischen Kirche unsere **Faire Modenschau** statt. Bei strahlendem Sonnenschein konnten die Besucher fairen Kaffee, Kuchen und faire Getränke



im schönen Garten genießen. Für die tolle Bewirtung und den Kuchen gilt ein besonderer Dank den Mitarbeiterinnen des Weltladens! Höhepunkt war die Modenschau selbst, bei der die Roßtaler Models aus dem Gemeinderat, der Fairtrade Steuerungsgruppe, dem Weltladen und dem Rathaus die Outfits präsentierten. Die Models

zeigten die faire Kleidung von FARCAP Faire Mode in Fürth. In drei Runden stellten sie Outfits zum Thema Casual (lässig), Business und das Lieblingsoutfit vor. Mit den 80er-Hits von Jürgen Gloger war die unterhaltsame Show perfekt! Neben der tollen Veranstaltung war uns besonders wichtig, dem Publikum zu zeigen, dass Faire Mode nicht mehr altbacken, „öko“ und verstaubt ist, sondern modern, gut geschnitten und aus qualitativ hochwertigen Materialien gefertigt ist. Naomi erstellte einen neuen Einkaufsführer, der mit dem AB verteilt wurde.



Laufsteg im Pfarrgarten

FAIRE MODE Laienmodels zeigten in Roßtal besondere Kleidung.

ROßTAL - Scheinwerfer waren nicht nötig, die Sonne setzte die Models der fairen Modenschau im Roßtaler Pfarrgarten gebührend ins rechte Licht.

Es war inzwischen schon die fünfte Auflage der Veranstaltung, gestemmt von der Fairtrade-Steuerungsgruppe in der Marktgemeinde. Dem Zuspruch schadete das nicht – ganz im Gegenteil: Über 100 Besucherinnen und Besucher kamen und ließen sich die gesamte Bandbreite fair

hergestellter Mode von casual, über sportlich bis hin zu Business-Wear vorführen.

Der besondere Reiz der Schau: In Roßtal sind von Anfang an keine Profis am Werk, die über den Catwalk stolzieren, sondern vielmehr talentierte Laienmodels aus dem öffentlichen Leben und der Gemeindeverwaltung. Ihr Auftritt wurde vom Publikum begeistert beklatscht. Die Vorführung zeigte, dass fair produzierte Mode längst den Ansprüchen der Zeit

gewachsen ist und tatsächlich Kleidung für jeden Zweck bietet.

Vorbereitet und begleitet wurde der Nachmittag von „Farcap“ aus dem Welthaus in der Fürther Gustavstraße. Die Pioniere beim Verkauf fairer Kleidung halten stets direkte Kontakte zu ihren verschiedenen Herstellern in den Ländern des globalen Südens. Deshalb können sie zu jedem Produkt dessen Historie und entsprechende Zertifikate vorweisen.

vnp



Models, die in Roßtal jeder kennt, präsentierten dem Publikum die Mode.

Foto: Gemeinde St. Laurentius

Am 5.10 nahmen wir teil am **3. Fair Trade Gipfel unserer Metropolregion** und der **Preisverleihung zur Hauptstadt des Fairen Handels** in Fürth. Wieder erhielten wir wertvolle Anregungen um den Fairen Handel breiter aufzustellen.



Beim **Azubi-Nachhaltigkeitstag** am 30.10. waren 18 Auszubildende in Roßtal zu Gast. Bei einem Workshop in der Spitzweedscheune ging es vor allem darum, in der täglichen Arbeit nachhaltiger zu handeln, um unseren Beitrag zur Erreichung der Nachhaltigkeitsziele zu leisten. Zum Abschluss besuchten die Azubis den Weltladen in Roßtal. Hier ging es vor allem um die wertvolle Arbeit der ehrenamtlichen Mitarbeitenden, sowie die Vielfalt und die Entstehung der dort verkauften Produkte.

In bewährter Weise luden wir im November die Grund- und Mittelschulklassen zu **Weltladenbesuchen** ein, Sarah Brockhaus erarbeitete zusammen mit uns eine Rallye zum Thema Weltladenerkundung, wir erreichten 14 Schulklassen im Weltladen und die 4. Klassen in der Schule mit dem Thema „**Wasser für alle**“.



Auch die **fair und regionalen Lebkuchen** der Bäckerei Bub zu Weihnachten erfuhren eine stärkere Nachfrage: 605 Stück für den Landkreis davon 250 für Roßtal wurden hergestellt und verteilt.



11./12.11. Martinimarkt: Nun haben wir den Sitzungssaal „erobert“, betreuten den Agendastand gleich mit und konnten mit einem Quiz, kleinen Gewinnen, den beliebten Rezeptheften gut mit Interessierten ins Gespräch kommen.

Avocado, Butter Bananen – Welches Produkt ist am klimaschädlichsten? – eine unserer Fragen



23.11. Die **Initiativkreissitzung** fand diesmal in Herzogenaurach statt.



Unser **Agendafilm „Nicht ohne uns“** zeigte 5 Länder, 16 Kinder auf dem Weg zur Schule aus 5 Kontinenten. Die Kinder einte die Ablehnung und die Angst vor Krieg und Gewalt und jedes einzelne Kind machte sich Sorgen um die Natur und die damit verbundenen Zerstörung ihres direkten und indirekten Lebensumraums. Ein bewegender Film.

Am 11.12. besuchten einige Steuerungsgruppenmitglieder **die Ausstellung: „Stadt im Wandel“ in Fürth**. Über einen Zeitstrahl erhielten wir einen tiefgreifenden Einblick in die lange Geschichte des Fairen Handels in Fürth, die in den 1970er Jahren beginnt. Die fair gehandelten Produkte dieser Ausstellung sind zum Anfassen. Nicht nur Lebensmittel und Textilien stehen bereit: In einem Spiegelschrank können fair gehandelte Produkte ausprobiert werden, denn alle heute notwendigen Produkte sind bereits fair gehandelt vorhanden.



Anlässlich der Sweet Revolution vom 12. bis 24.12 **kassierte unser Bürgermeister** am 15.12. für zwei Stunden im Weltladen. Diese Aktion wollen wir 2024 weiterverfolgen und laden weiter MGRäte/innen dazu ein.



Handysammlung: Die Steuerungsgruppe sammelte in der Bücherei und im Weltladen bislang 575 Geräte (Handys und Tablets) ein. Diese sind umweltgerecht recycelt worden. 5175g Kupfer, 86,25g Silber und 14,375g Gold konnten so gewonnen werden.

Zu guter Letzt ein riesengroßes Dankeschön an alle Steuerungsgruppenmitglieder, an die Weltladenfrauen, ohne die viele unsere Aktionen gar nicht stattfinden könnten, an den Einzelhandel, die Vereine, an das Rathaus, die evangelische Kirche und an alle Menschen, die die Idee des Fairen Handels mit Inhalten füllen und das Leben der Menschen weltweit ein Stück gerechter machen wollen.

Danke!

Ihre Steuerungsgruppe